

Katedra německého jazyka
Lehrstuhl für deutsche Sprache

 **GUTACHTEN ZUR BACHELORARBEIT**

Von: **Monika Kempfová**

Thema der Bachelorarbeit: **Das Bild Österreichs und Dagestans im Roman *Die Erdfresserin***

Betreuer der Arbeit: **Mag. phil. Jürgen Ehrenmüller**

Zweitgutachter: **Dr. phil. habil. Bernhard Chappuzeau**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 1. **Beurteilungskriterien**
 | **Punkte maximal** | **Punkte erreicht** |
| **1. Logischer Aufbau der Arbeit** **Leitfragen:** *Wie ist die Arbeit gegliedert? Ist die Gliederung aus formalen und inhaltlichen Kriterien schlüssig? Wie ist das Verhältnis zwischen theoretischem und praktischem Teil der Arbeit?*  | **10** | **10** |
| **2. Inhalt: Erfassung des Themas, inhaltliche Stringenz****Leitfragen:** *Wurde das gewählte Thema erschöpfend behandelt? Wie wird das gewählte Thema dargestellt? Werden die Forschungsfragen beantwortet? Wird der Inhalt der Arbeit dem Titel gerecht? Ist die Darstellung des gewählten Themas inhaltlich gelungen?*[Bestehenskriterium: Bei kleinergleich 5 Punkten ist die Arbeit nicht positiv zu beurteilen.] | **20** | **15** |
| **3. Umgang mit der Primär- und Sekundärliteratur****Leitfragen:** *Wird einheitlich und nach allgemein gültigen Normen zitiert? Wurden die wichtigsten Werke der Fachliteratur zum gewählten Thema herangezogen und ausgewertet? Ist der Umfang der herangezogenen Fachliteratur ausreichend? Werden an allen Stellen der Arbeit die eingesehenen Werke der Primär- und Sekundärliteratur verlässlich ausgewiesen? Wird der Nachweis zur Befähigung, eine wissenschaftliche Arbeit zu verfassen, entsprechend der hierfür notwendigen formalen Kriterien erbracht (Auswahl der und Umgang mit den herangezogenen Quellen)? Werden direkte Zitate auch als solche ausgewiesen?*[Bestehenskriterium: Arbeiten, in denen nachweislich Quellen nicht ausgewiesen werden (Plagiat), sind in keinem Fall positiv zu beurteilen.] | **20** | **1** |
| **4. Sprachbeherrschung und Stil der Arbeit****Leitfragen:** *Wie ist die sprachliche Qualität der Arbeit einzuschätzen? Gibt es Fehler, die das Verständnis der Arbeit wesentlich einschränken? Ist der Stil der Arbeit einer wissenschaftlichen Arbeit angemessen?* [Bestehenskriterium: Arbeiten mit einer durchschnittlichen „Fehlerdichte“ (Grammatik, Orthografie) von größergleich 5 Fehlern pro Normseite sind nicht positiv zu beurteilen.] | **20** | **17** |
| **5. Fähigkeit zur Argumentation, Darstellung der Ergebnisse****Leitfragen:** *Werden unterschiedliche Positionen zum gewählten Thema sinnvoll und hinreichend erörtert, miteinander abgewogen und verknüpft? Ist die Arbeit eher paraphrasierend oder werden auch eigenständige Leistungen erbracht? Sind die dargestellten Ergebnisse von Relevanz, weisen sie einen Neuigkeitswert (Originalität der Thesen) auf?*  | **20** | **15** |
| **6. Erfüllen der formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit****Leitragen:** *Entspricht die Arbeit – abgesehen von der Zitierweise – den formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit (Paginierung, Gliederung, Fußnoten, Anmerkungsapparat, Umgang mit Internetquellen)* | **10** | **10** |
| **Insgesamt** | **100** | **85** |

*Notenskala: 100-90 – výborně (1), 89-79 –* *velmi dobře (2), 78-67 – dobře (3), 66-0 – nevyhovující (4)*

1. **Schriftliches Gutachten** (mind. 15 Zeilen):

In ihrer Bachelorarbeit beschäftigt sich Monika Kempfová mit dem Bild von Österreich und Dagestan im Roman „Die Erdfresserin“ von Julya Rabinowich.

Im theoretischen Teil erläutert sie den Begriff „interkulturelle Literatur“, zu der Julya Rabinowich (u. a.) gezählt wird. Anschließend gibt sie einen kompakten Überblick über Komparistik und Imagologie, die die Ausgangsbasis ihrer Forschungsarbeit darstellen.

Darauf folgen eine gelungene Biographie von Julya Rabinowich und ein Überblick über deren Werk. Sehr ausführlich wird danach der Inhalt der „Erdfresserin“ dargelegt.

Im sechsten Kapitel stellt Monika Kempfová die Ergebnisse ihrer Analyse vor, die einige interessante Aspekte des untersuchten Werkes und seines Blicks auf Österreich und Dagestan bieten und so auch die Tragik des Romans gut widerspiegeln bzw. gut sichtbar machen. Ausreichende Verweise auf die entsprechenden Textstellen stützen die Thesen der Verfasserin.

Teilweise hätten die Deutungen noch tiefer gehen können bzw. sollen. Eine Gegenüberstellung der Bilder von Österreich und Dagestan gibt es leider am Ende des Analysekapitels und auch in der Zusammenfassung nicht. Was schade ist, denn Monika Kempfová liefert lohnenswerte Denkanstöße, die jedoch nicht ganz ausgeführt werden. Es mag auch die Zeit zu knapp und der Abgabetermin zu nah gewesen sein.

Leider gibt es keine wirkliche Erläuterung der Methodik, nach der die Verfasserin bei ihrer Analyse vorgegangen ist.

Das wissenschaftliche „technische“ Handwerkszeug beherrscht die Verfasserin, Quellen sind korrekt ausgewiesen. Die Sprache der Arbeit ist größtenteils flüssig, auch wenn an mehreren Stellen Fehler im Bereich der Idiomatik und Grammatik auftreten, die aber das Verständnis nicht sonderlich beeinträchtigen.

1. **Fragestellung zur Bachelorarbeit (fakultativ):**
2. Stellen Sie bitte die Methode dar, nach der Sie die Bilder von Österreich und Dagestan gewonnen haben.
3. Zeigen Sie bitte anhand von ausgewählten Aspekten, wie sich die Bilder von Österreich und Dagestan unterscheiden bzw. inwiefern sie sich ähneln (sofern gegeben).

**Die Arbeit wurde einer Plagiatsprüfung unterzogen, es wurden keine nichtausgewiesenen übernommenen Passagen festgestellt.**

**Die Bachelorarbeit von Monika Kempfová wird hiermit mit *velmi dobře (2)* bewertet.**

Name und Unterschrift des Gutachters: Mag. phil. Jürgen Ehrenmüller

Datum: 29.08.2023